

Die Weiterbildung umfasst 350 Stunden, wobei etwa zwei Drittel als Präsenzunterricht stattfinden, ein Drittel als E-Learning.

Die Inhalte der Materia medica-Vorträge wiederholen sich alle 3 Jahre. Je nachdem, in welchem Kalenderjahr man die Ausbildung beginnt, werden die Materia medica-Vorträge des hier angegebenen 1., 2. oder 3. Weiterbildungsjahres auf dem Programm stehen.

### 1. WEITERBILDUNGSJAHR:

#### Seminar 1 (Linz, 20 UE)

Freitag Nachmittag	Aufbau der Weiterbildung, Kennenlernrunde
Samstag Vormittag	Homöopathische Anamnese & Symptomenlehre
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Thuja, Nitricum acidum
Sonntag Nachmittag	Argentum nitricum, Nux vomica

#### Seminar 2 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Repertorisationsübungen und Vorstellung der Computer-Repertorien
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Sepia, Acidum phosphoricum
Sonntag Nachmittag	Magnesium phosphorium, Colocynthis, Chamomilla

### Seminar 3 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Repertorisationsübungen
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Case Management Teil 4
Sonntag Nachmittag	Graphites, Alumina

### Seminar 4 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	C-Potenzen und Verlaufsbeurteilung Teil 2
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Pulsatilla, Causticum
Sonntag Nachmittag	Rhus toxicodendron, Bryonia

### Seminar 5 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Kalium carbonicum, Kalium bichromicum
Sonntag Nachmittag	China, Jodum

## E-Learning

<b>Teil 1 - 45 Min.</b>	Fieber, grippaler Infekt - Dr. Christoph Abermann
<b>Teil 2 - 1,5 Std.</b>	Repertorisation Teil 1a - Dr. Matthias Puschkarski
<b>Teil 3 - 1,5 Std.</b>	Repertorisation Teil 1b - Dr. Matthias Puschkarski
<b>Teil 4 - 1,5 Std.</b>	Repertorisation Teil 2 - Dr. Matthias Puschkarski
<b>Teil 5 - 1,5 Std.</b>	Repertorisation Teil 3 - Dr. Christoph Abermann
<b>Teil 6 - 1 Std.</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wann benötigt eine Krankheit ein Akutmittel, wann das Konstitutionsmittel?</li> <li>2) Das vollständige Lokalsymptom</li> <li>3) Grundlagen der homöopathischen Dosierung in akuten und chronischen Fällen (C-Potenzen)</li> </ol> Dr. Christoph Abermann
<b>Teil 7 - 1,75 Std.</b>	Studienlage in der Homöopathie - Dr. Jens Behnke
<b>Teil 8 - 1,5 Std.</b>	Verletzungsarzneien - Dr. Peter Blaimschein
<b>Teil 9 - 45 Min.</b>	Materia medica: Staphisagria
<b>Teil 10 - 1,5 Std.</b>	Einführung in das Organon der Heilkunst von Dr. Samuel Hahnemann - Dr. Anton Rohrer
<b>Teil 11 - 1,5 Std.</b>	Geschichtlicher Überblick & einige wichtige Paragraphen aus dem Organon Hahnemanns - Monica Frohmann
<b>Teil 12 - 1,5 Std.</b>	C-Potenzen und Verlaufsbeurteilung - Teil 1 Case management Teil 1 - Dr. Burgi Meisl

## Weiteres E-Learning

9 Akutfälle, die die Teilnehmer unter Supervision des Ausbildungsleiters lösen müssen: Symptome erkennen und übersetzen in die Sprache des Repertoriums, Repertorisation erstellen, Arzneivorschläge notieren nach Materia medica-Studium, Dosierungsvorschlag.  
 Arbeitsaufwand: etwa 2 Std./Fall

## 2. WEITERBILDUNGSJAHR

### Seminar 1 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Mercurius solubilis, Platina
Sonntag Nachmittag	Borax, Arsenicum album

### Seminar 2 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Arzneiherstellung
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Case Management Teil 2 (Flüssige Q-Potenzen)
Sonntag Nachmittag	Q-Potenzen nach Hahnemann, Veratrum album

## Seminar 3 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Ignatia, Carcinosinum
Sonntag Nachmittag	Kalium iodatum, Opium

## Seminar 4 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Aurum metallicum, Aurum muriaticum, Anacardium
Sonntag Nachmittag	Arnica, Ruta

## Schwerpunktseminar (Gmunden, 20 UE)

Freitag Nachmittag	Kentianismus versus Klinische Behandlung
Samstag Vm und Nm	

## E-Learning

<b>Teil 1 - 45 Min.</b>	Materia medica: Stramonium - Dr. Georg Riesner
<b>Teil 2 - 1,5 Std.</b>	Materia medica: Phosphorus - Dr. Gitte Nenning
<b>Teil 3 - 45 Min.</b>	Materia medica: Apis - Dr. Alexander Meisinger
<b>Teil 4 - 45 Min.</b>	Akuter Kummer/Schreck/Schock - Dr. Peter Blaimschein
<b>Teil 5 - 1,5 Std.</b>	Materia medica: Lycopodium - Dr. Christoph Abermann
<b>Teil 6 - 2,25 Std.</b>	Harnwegsinfektionen, Schwangerschaft - Dr. Stefanie Weixler
<b>Teil 7 - 1,5 Std.</b>	Materia medica: Natrium muriaticum - Dr. Georg Riesner
<b>Teil 8 - 1,5 Std.</b>	Gastroenteritis und Schwangerschaftsbeschwerden Dr. Peter Blaimschein
<b>Teil 9 - 1,5 Std.</b>	Otitis media, Sinusitis acuta, Impetigo - Dr. Alexander Meisinger
<b>Teil 10 - 45 Min.</b>	Halsschmerzen (inkl. Antibiotika-Richtlinien) Dr. Peter Blaimschein

## Weiteres E-Learning

17 Fälle chronisch kranker Patienten, die die Teilnehmer unter Supervision des Ausbildungsleiters lösen müssen: Symptome erkennen und übersetzen in die Sprache des Repertoriums, Repertorisation erstellen, Arzneivorschläge notieren nach Materia medica-Studium, Dosierungsvorschlag. Arbeitsaufwand: etwa 2 Std./Fall

### 3. WEITERBILDUNGSJAHR

#### Seminar 1 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Tuberculinum, Bacillinum
Sonntag Nachmittag	Calcium carbonicum, Lachesis

#### Seminar 2 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Homöopathische Möglichkeiten in einer Veterinärmedizinischen Praxis Silicea
Sonntag Nachmittag	Calcium phosphoricum, Aconitum

#### Webinar (2 UE)

	Pflanzensystematik - Christoph Langer, BSc
--	--

## Seminar 3 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Gelsemium, Cimicifuga
Sonntag Nachmittag	Ferrum metallicum, Natrium sulphuricum

## Seminar 4 (Linz, 20 UE)

Samstag Vormittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Samstag Nachmittag	Anamnese-Technik und Verlaufsbeurteilung anhand von Live-Patienten
Sonntag Vormittag	Case Management Teil 3 (Mittelwechsel, Antidote)
Sonntag Nachmittag	Barium carbonicum, Hyoscyamus niger

## Seminar (Gmunden, 20 UE)

Freitag Nachmittag	Die Miasmen in der Homöopathie
Samstag, Vm und Nm	



E-Learning	
Teil 1 - 1,5 Std.	Zahnungs- und Säuglingsmittel - Dr. Peter Blaimschein
Teil 2 - 1,5 Std.	Materia medica: Sulphur - Dr. Burgi Meisl
Teil 3 - 1,5 Std.	Materia medica: Medorrhinum - Dr. Christoph Abermann
Teil 4 - 1,5 Std.	Weniger bekannte Kinderarzneien - Teil 1 Magnesium carbonicum, Saccharum album Dr. Christoph Abermann
Teil 5 - 1,5 Std.	Weniger bekannte Kinderarzneien - Teil 2 Cuprum metallicum, Picricum acidum Dr. Christoph Abermann
Teil 6 - 45 Min.	Materia medica: Sanicula aqua - Dr. Christoph Abermann
Teil 7 - 1,5 Std.	Materia medica: Conium maculatum - Dr. Christoph Abermann
Teil 8 - 1,5 Std.	Beispiele von homöopathisch behandelten Akuterkrankungen, Potenzwahl bei Akuterkrankungen - Dr. Christoph Abermann
Teil 9 - 1,5 Std.	Husten/Keuchhusten/Pseudokrapp (inkl. Antibiotika-Richtlinien) Dr. Peter Blaimschein
Teil 10 - 1,5 Std.	Andere Methoden als die bei der ÄKH unterrichtete Kent'sche Methode (Methode nach Bönninghausen, Symptomenlexikon) Dr. Guntmar Schipflinger

## Weiteres E-Learning

17 Fälle chronisch kranker Patienten, die die Teilnehmer unter Supervision des Ausbildungsleiters lösen müssen: Symptome erkennen und übersetzen in die Sprache des Repertoriums, Repertorisation erstellen, Arzneivorschläge notieren nach Materia medica-Studium, Dosierungsvorschlag. Arbeitsaufwand: etwa 2 Std./Fall

## PRÜFUNGEN

- Übungstests nach jedem Präsenzseminar zu den abgehaltenen Themen und auch nach jeder Elearning-Einheit (können beliebig oft absolviert werden, keine zeitliche Beschränkung)
- Prüfungstests: finden am Ende jedes Semesters (also insgesamt 6) und am Ende jedes Jahres (also insgesamt 3) statt - Die Fragen werden aus dem Pool der Übungstests herangezogen; können nur einmalig absolviert werden, 45min Zeitbeschränkung für 30 Fragen, 70% der Fragen müssen korrekt sein).

## DIPLOMARBEIT

- Umfang 8-10 Seiten
- Thema: ein Katalog mit möglichen Themen wird zur Verfügung gestellt, es kann aber auch ein Thema nach eigenem Interesse gewählt werden.
- Literatur: Hilfe bei der Suche nach passender Literatur zum gewählten Thema wird angeboten.
- Präsentation: Online (ähnlich einem Webinar) oder live im Zuge eines Präsenzseminars

## VORAUSSETZUNGEN ÖÄK-DIPLOM

- 90% Teilnahme an den Ausbildungsseminaren (Die Seminare werden hybrid abgehalten, 50% dürfen online besucht werden, im 1. Jahr verpflichtende Live-Teilnahme am 1. Ausbildungsseminar)
- 90% der E-Learning-Unterrichtseinheiten
- 90% der Hausübungsfälle
- Positive Absolvierung aller 9 Prüfungstests
- Präsentation der Diplomarbeit